



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Arbeitskreis Demographie und Stadtentwicklung

Sprecher: Edgar Kühenthal

Protokoll der Sitzung des AK Demografie und Stadtentwicklung

am Donnerstag, 17. November 2016, 10 Uhr in der DRK Begegnungsstätte,
An der Liebfrauenkirche 20 in 56068 Koblenz

Anwesend: Dieter Alex, André Bender, Wolfgang Brenning, Werner Corinth, , Ingo Degner, Gisela Fries, Christine Holzing, Christa Klein, Helma Robertz, Edwin Umbach, Roswitha Verhülsdonk, Jürgen von Wnuk-Lipinski, Edgar Kühenthal

1. Der Vorsitzende Edgar Kühenthal eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.
2. Die Tagesordnung wird genehmigt.
3. Ebenso wird auch das Protokoll der letzten Sitzung am 22.09.2016 genehmigt.

Teilnehmer geben folgende Hinweise zur Weiterleitung an die Geschäftsstelle des Seniorenbeirats:

Bei E-Mail Versendung des Protokolls unter „Betreff“ bitte das Datum der Sitzung eintragen, auf die sich das Protokoll bezieht.

Roswitha Verhülsdonk und Jürgen von Wnuk-Lipinski bitten um postalische Zusendung der Protokolle.

4. Zur Einführung wird die Beschreibung des Projekt vorgetragen:

Im Rahmen seiner zukünftigen Arbeit wird der AK DuS an konkreten markanten Stellen – zunächst in der Innenstadt – genau definierte Empfehlungen an die Stadtverwaltung zur Verbesserung der Situation für Fußgänger aus Sicht der Senioren und Behinderten entwickeln

Als erster markanter Bereich im Rahmen der weiteren Bearbeitung dieses Projekts wird von den Teilnehmern übereinstimmend der Zentrale Busbahnhof (ZOB) und seine Umgebung ausgewählt.

5. Der Vorsitzende schlägt eine Gliederung vor, nach der die Ergebnisse aus den Beiträgen und Diskussionen des AK jeweils für die einzelnen innerstädtischen markanten Bereiche schriftlich zusammengefasst werden können:

I. Grundsätzliche Erklärung des Projekts: Aufgabenstellung und Ziel

II. Begründung für die nachfolgende Empfehlung
(hier sollen die wichtigsten Erkenntnisse und Beobachtungen in Stichworten aufgeführt werden)

III. Konkrete Empfehlungen
(hier sollen die einzelnen konkreten empfohlenen Maßnahmen in logischer

Reihenfolge – entweder nach Sachgebieten oder Lokalität geordnet – in Stichworten benannt und - soweit nötig - beschrieben werden).

Nach dieser Vorgabe hat er einen ersten Entwurf der schriftlichen Zusammenfassung für den Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofs erstellt, aus dem er einige Stellen vorliest.

Die Teilnehmer stimmen grundsätzlich zu, dass auf dieser Grundlage die endgültige schriftliche Zusammenfassung für den ersten Bereich Zentraler Omnibusbahnhof mit zusätzlichen Punkten aus der aktuellen Sitzung des AK erstellt wird.

Folgende zusätzlichen Punkte für den Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofs sollen aus der aktuellen Sitzung noch aufgenommen werden:

Zu II. und III.:

Hinweis auf Umgang mit sog. Problemgruppen (II)

daraus möglicherweise erhöhter Reinigungsbedarf/Aufstellung zusätzlicher geeigneter Abfallbehälter (III) z. B. auch mit Flaschenringen

fehlende Abfallbehälter in Bereiche A und D

Hinweis auf schlechte Begehbarkeit der kleinteiligen Pflaster in verschiedenen Bereichen-
Abhilfe nach DIN Norm

nochmals Hinweis auf Parkplatzsituation vor Hauptbahnhof

auch grundsätzliche Regulierung des heute „chaotischen“ Fahrradverkehrs mit hohem Gefährdungspotential für alle Verkehrsteilnehmer

alle Maßnahmen sollen in allen Teilen – d.h. auch in Bezug auf Barrierefreiheit - nach gültigen DIN Normen erfolgen

fehlende Beleuchtung der Fahrpläne, entsprechende Maßnahmen

(Beispiel Mayen!)

Finanzierungsmöglichkeiten von Maßnahmen im Rahmen des Projekts

„Großfestung Koblenz“ (damit sinnvolle Teilhabe aller Bürger an den Investitionen dieses Projekts)

Einbindung des ZOB in ein Rundfahrangebot/Rundfahrticket zu den einzelnen

Festungspunkten beim Projekt „Großfestung Koblenz“

im Zusammenhang mit der bereits empfohlenen Einbindung von Umbaumaßnahmen in die laufenden und geplanten Baumaßnahmen zur Herstellung barrierefreier Haltestellen bis 2022: Einblick gewinnen in die Prioritätenliste z.B. über Fahrgastbeirat

Zu III.:

Die Mitglieder wünschen ausdrücklich die Aufnahme eines Hinweises mit nachfolgendem Inhalt:

„Die aus den 90er Jahren stammende Grundkonzeption und die daraus folgende bauliche Gestaltung des Geländes vor dem und um den Bahnhof sowie des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) und der angrenzenden Bereiche genügen bei weitem nicht mehr den aktuellen und zukünftigen

Anforderungen. Dies gilt besonders mit Blick auf das aktuell vorhandene Gefährdungspotential in vielen Bereichen. Die hier vorgetragenen Beobachtungen und Erkenntnisse sind ein alltäglich sich wiederholender Beleg für diese Feststellungen. Die logische – aber angesichts der finanziellen Situation der Kommunen vollkommen illusionäre – Konsequenz daraus wäre die Forderung nach einer neuen zukunftssträchtigen Neuordnung der Bereiche. Besonders hinderlich für grundsätzliche Verbesserungsmaßnahmen ist das Platzgebäude vor dem Bahnhof mit der Sparkassenfiliale an der nördlichen Kopfseite. Eine Erweiterung der ZOB Fläche in Richtung Bahnhof sowie die Erschließung des vorhandenen großen Raumpotentials auf dem heute funktionsarmen Gelände zwischen dem Platzgebäude und dem Hauptbahnhof sind damit verbaut.

Die im Anschluss vorgetragenen „Empfehlungen zur Verbesserung der Situation im Bereich des Zentralen Busbahnhofs für Fußgänger aus Sicht der Senioren und Behinderten“ orientieren sich demzufolge daran, dass diese aus der Vergangenheit stammende bauliche Gegebenheit nicht zu ändern ist.“

Die endgültige sprachliche Fassung dieses Inhalts soll in der kommenden Sitzung beschlossen werden.

Für die weitere Vorgehensweise wird übereinstimmend festgestellt:

Klarheit der Beobachtungen und Erkenntnisse sowie Zielstrebigkeit der Empfehlungen des AK DuS sollen bei der weiteren Umsetzung erhalten bleiben.

Von Anfang soll wirksam und nachdrücklich dokumentiert werden, dass der AK DuS im Seniorenbeirat der Stadt Koblenz Autor der Analysen und Empfehlungen zur Verbesserung der Situation für Fußgänger aus Sicht der Senioren und Behinderten

Wie in der Sitzung am 22.07.2016 bereits vorgeschlagen (Roswitha Verhülsdonk) sollen zunächst das Projekt sowie Beobachtungen und Empfehlungen des AK DuS zur Verbesserung der Fußgängersituation am und um den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) in einem Gespräch mit einem kompetenten RZ Redakteur der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die Empfehlungen für den Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofs sollen in der nächsten Sitzung des AK DuS in fertig formulierter Form vorgestellt werden und anschließend zur weiteren Umsetzung als Beschlussempfehlung an den Seniorenbeirat weitergeleitet werden.

Für diese Vorgehensweise soll der Vorsitzende im Rahmen der Berichterstattung über die Arbeit des AK DuS bei der kommenden Sitzung des Plenums am 24.11.2016 formal die Zustimmung des Seniorenbeirats einholen (Ingo Degener).

Im Zusammenhang mit den besprochenen Themen gibt es weitere Anregungen und Hinweise zu anderen Bereichen:

André Bender bemüht sich bei der Stadtverwaltung (Arndt Schwab) um möglichst kurzfristige Beauftragung von Studenten der Hochschule (über H. Fischer) zur Erstellung von notwendigen Verkernanalysen im Bereich des Saarplatzes/Versorgungsamt. Dieser Bereich ist vom AK DuS als markante Stelle im Innenstadtbereich benannt.

Frau Fries weist auf die mangelnde bzw. fehlende Beleuchtung der Fußgängerbrücke (Magdeburger Str.) über den Berliner Ring hin.

6. Zum Projekt "Gemeinsame Nutzung des Spielplatzes Trifter Weg" trägt Christa Klein vor:

Sie hat von einer Stelle die Zusage einer Spende für das Projekt in Höhe von Euro 5.000,- erhalten. Die formale Bestätigung durch die Gremien erfolgt noch in diesem Jahr.

Zusammen mit den bisher von ihr und Edgar Kühnlenthal eingeworbenen Spendenzusagen ist ein Betrag von mindestens ca. Euro 8.000,- erreicht.

Am 1.12. 2016 findet ein Ortstermin mit Thomas Muth, Leiter der Kinder- und Jugendförderung und mit Herrn Bihn vom Grünflächenamt statt. Dabei soll die Kostenrechnung auf Grundlage von Angeboten für Sitzmöbel und Überdachung konkretisiert werden.

Der Standort sowie die Zuwegung sollen dabei ebenfalls geklärt werden.

7. Auf Grundlage der Liste im Anschluss an dieses Protokoll werden die geplanten Termine des Ausschusses für das Jahr 2017 vereinbart. Überschneidungen mit anderen Terminen des Seniorenbeirats kommen nach diesem Plan nicht vor.

Bei Bedarf können weitere Sitzungen angesetzt werden.

Die Sitzungen finden – wenn nichts anderes ausdrücklich vereinbart wird – von 11Uhr bis 13 Uhr in der der Begegnungsstätte des DRK statt.

In der nächsten Sitzung am 9. Februar 2017 soll die Schlussfassung zum Zentralen Omnibusbahnhof endgültig entwickelt und beschlossen werden.

Es liegen zahlreiche Themenvorschläge für die Arbeit des AK DuS im Jahr 2017 vor. Die Vorschläge können in der kommenden Sitzung behandelt und es kann eine Auswahl getroffen werden.

In Abstimmung mit den Teilnehmern soll das wichtige Themenfeld Gemeinsam Wohnen/bezahlbares Wohnen mit Bezug zur aktuellen Entwicklung in Koblenz in Zusammenarbeit mit Christine Holzing in einer Sitzung des Jahres 2017 ausführlich behandelt werden.

8. Die nächste Sitzung des AK Demografie und Stadtentwicklung findet statt am:

**Donnerstag, 9. Februar 2017, um 11 Uhr
in der der DRK Begegnungsstätte,
An der Liebfrauenkirche 20 in 56068 Koblenz**

Der Vorsitzende dankt den Teilnehmern für ihre Teilnahme und aktive Mitarbeit und beendet die Sitzung. Er verabschiedet sich von den Teilnehmern mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage und den Jahreswechsel.

26.11.2016 Edgar Kühnenthal

Geplante Sitzungstermine 2017

Datum	Uhrzeit
Donnerstag, 9. Februar	11 bis 13 Uhr
Donnerstag, 23. März	11 bis 13 Uhr
Donnerstag, 22. Juni	11 bis 13 Uhr
Donnerstag, 14. September	11 bis 13 Uhr
Donnerstag, 16. November	11 bis 13 Uhr